

dem aber Demetrius, der Städtebelagerer, Athen eingenommen hatte, wagte er auch einen Versuch auf Sparta. *Archidamus*, König, verlor zwei Schlachten; die Stadt ward belagert, und ob sie gleich damals Mauern und Vestungswerke hatte, würde sie sich doch haben ergeben müssen, wenn nicht Demetrius nach Macedonien abgerufen wäre. — Innere Unruhen riefen den Pyrrhus aus Macedonien ins Land. *Areus*, König von Sparta, war in Kreta, in einem Kriege mit den Gortyniern. Die Spartaner aber, angeführt von *Akrotatus*, des *Areus* Sohn, und unterstützt von Korinth, wehrten den Pyrrhus ab, und behaupteten auch jetzt noch ihre Unabhängigkeit. Ja, *Areus* machte einen Versuch, den Athenern gegen *Antigonus Gonatas* zu Hülfe zu kommen, ward aber bei Korinth geschlagen, und blieb selbst. *Akrotatus* hatte in seiner kurzen Regierung Krieg mit dem *Aristodemus*, Tyrannen von *Megalopolis*, in welchem er selbst das Leben verlor.

Unter *Leonidas II.* seit 258, und *Agis III.* seit 244, entstanden innere Uneinigkeiten. — Die lykurgische Verfassung war ganz verfallen; durch das Gesetz des Ephoren *Epitadeus*, welches jedem Bürger erlaubte, seine Güter zu vermachen und zu schenken, wem er wollte, war große Ungleichheit unter den Bürgern entstanden. *Agis*, Freund der alten Strenge, wollte die lykurgische Ordnung wieder herstellen; *Leonidas* dagegen war Freund des Luxus. *Agis* gewann die vornehmen Spartaner und Spartanerinnen, und legte die *Rhetra* vor: alle Schulden sollten erlassen, die Aecker in 19,500 gleiche Theile vertheilt werden; man sollte gute Ausländer zu Bürgern aufnehmen, sie in Tischgesellschaften theilen, und die lykurgischen Gesetze wieder einführen. *Leonidas* war dagegen, ward aber abgesetzt, und mußte aus Sparta gehen. Ihm folgte als König sein Schwiegersohn, *Kleombrotus II.*, der mit *Agis* übereinstimmte. Die

Plut. Pyrrh. c. 27.